

# *Lengenfelder Anzeiger*

Seite 12, 1. Fortsetzung  
Der große Stadtbrand in  
Lengenfeld am 10. Mai 1856  
von Friedrich Machold



**Amtsblatt für die Stadt Lengendorf**

mit den Ortsteilen Irfersgrün, Pechtelsgrün, Plohn/Abhorn, Schönbrunn  
Waldkirchen, Weißensand und Wolfspütz

306. Ausgabe

27. Jahrgang

29.06.2016 Ausgabe Juli 2016

## *Freizeitoase für Jung und Alt*

*öffnet Mitte Juli 2016*

Foto: Volker Bachmann  
Text siehe Einlegeblatt

## Freie Plätze für das „Abenteuer Camp“ der Sportjugend Vogtland

Die Sommerferien stehen vor der Tür und die Sportjugend Vogtland bietet erneut ein abwechslungsreiches Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche aus dem Vogtland.

Vom 31.07. bis 07.08.2016 findet am größten Stausee Deutschlands, der Bleilochtalesperre bei Saalburg, das „Abenteuer Camp“ statt. Neben Badespaß, erlebnisreichen Kanutouren und Lagerfeuerromantik bietet die Umgebung rund um Saalburg zahlreiche Ausflugsziele und bunte Abwechslung. Ein Besuch von Schloss Burgk samt Ritterschmaus, Höhenluft schnuppern im Kletterwald sowie eine Nachtwanderung und noch vieles mehr, stehen auf dem 8-tägigen Ferienprogramm.

Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 10 bis 16 Jahren sind in der Jugendbegegnungsstätte an der Bleilochtalesperre untergebracht.

Im Angebotspreis von 195,00 Euro pro Person sind die ganztägige Betreuung, alle Eintrittsgelder, der Transfer sowie Vollpension inbegriffen. Aktuell gibt es noch einige Restplätze für diese Ferienzeit.

Anmeldung und Informationen dazu finden sich unter [www.sportjugend-vogtland.de](http://www.sportjugend-vogtland.de)

### VfB Lengelfeld, Abt. Tischtennis

## MEGATISCH-Turnier

In der mittlerweile 3. Auflage veranstaltete der VfB Lengelfeld am Pfingstwochenende sein MEGATISCH-Turnier. Mit 36 Startern aus Sachsen, Thüringen und Bayern war das Turnier wieder super besetzt. Im speziellen Spielsystem zwei Gewinnsätze nach alten Spielregeln bis 21) verlangte es den Startern an den „Riesentischen“ nach über neun Stunden Spielzeit viel Kondition und Konzentration ab. In den einzelnen Wettbewerben (A, B und Doppel) setzten sich jeweils neue Titelträger durch. Klarer Sieger im A-Turnier wurde Alexander Forner (Gewinner 2014) aus Leipzig, der sich im Finale mit sehenswerten Ballwechseln 2:0 gegen Verbandsligaspieler Thomas David von Lok Zwickau durchsetzte. Das B-Turnier gewann Daniel Tihl als bester Vogtländer vom TV Elfeld. Im Finale siegte der Nachwuchsspieler Eric Klepzig aus Hettstedt. Im Doppel setzte sich das Duo Alexander Forner/Justin Huszti (Leipzig) klar gegen Matthias Bachmann/Bastian Beer (Dresden) durch.

Ein besonderer Dank gilt den Organisatoren Philipp Dietel und Mathias Bohne, die für den reibungslosen Ablauf des Turniers verantwortlich waren.



im Bild. v.l.n.r. Daniel Tihl (TV Elfeld); Alexander Forner (Leipziger SV Südwest) & Justin Huszti (LTTV Leutzscher Füchse 1990)

Text und Foto: Carsten Gündel

## Allerlei los bei uns

Hochbeete liegen ja momentan voll im Trend. Gerade für die ältere Generation sind Hochbeete eine gute Alternative, der Leidenschaft des Gärtnerns weiter nachgehen zu können. In einer Höhe von 80-100 cm kann man bequem säen, Unkraut jäten und ernten.

Auch wir in der Tagespflege „Seniorenglück“ besitzen ein solches Hochbeet. Und da im Mai Pflanzzeit ist, besorgte unsere



Betreuerin Katrin gemeinsam mit unseren Gästen Frau Bartsch und Frau Schütze kurzerhand Sämereien in der nahegelegenen Pfenniginsel. Eine Mischung aus Kräutern und Blumen sollte es werden. Asten, Bartnelken und Dill wurden gekauft, Schnittlauch und Petersilie sind schon vorhanden. Die Gäste tauschten beim Säen viele Erfahrungen und hilfreiche Tipps zur Gartenarbeit aus und genossen die Arbeit an der frischen Luft.

Aber das sollte es in diesem Monat noch nicht gewesen sein. Unsere Tagespflege hat tierischen Zuwachs bekommen. Wir haben von Laura Oeser zwei Wasserschilddröten geschenkt bekommen. Auch das passende Aquarium und Zubehör gab es dazu. Frida und Elli sind schon circa 15 Jahre alt. Wir hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen werden. An dieser Stelle nochmal vielen Dank an Laura Oeser.

Und ganz spontan beschlossen wir wieder einmal auswärts Mittagessen zu gehen. Der letzte Besuch einer Gaststätte liegt schon wieder einige Zeit zurück, stellten wir fest. Verbunden mit einem kleinen Spaziergang durch unsere schöne Stadt, kehrten wir in den Lengelfelder Hof ein. Bei gutem Essen und netten Gesprächen ließen wir es uns gut gehen. Es freut uns sehr, dass wir unseren Gästen damit ein wenig Abwechslung bieten können.

Nicht vergessen! Am 01. Juli 2016 findet unser diesjähriges Sommerfest statt. Gern können Sie bei der Gelegenheit unsere Tagespflege besichtigen und unser Team kennen lernen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der Tagespflege „Seniorenglück“

Text und Foto: Christin Müller

### Grundschule „Am Park“ Lengelfeld

## Eine gelungene Abschlussfahrt

Vom 30.05. bis 03.06.2016 führen die vierten Klassen der Grundschule „Am Park“ zur Abschlussfahrt in den Waldpark Grünheide. Geschlafen wurde in Viererzimmern. Die Kinder unternahmen viel Sportliches, zum Beispiel gingen sie auf den Kletterboden, den Sportboden und in die Turnhalle. Besondere Highlights waren das Bowlen, das Lasergewehrschießen und Pit Pat, eine Mischung aus Minigolf und Billard. Auch am Vogtlandsee und am Zinsbach hatten die Kinder viel Spaß. Leider musste die Wanderung nach Morgenröthe-Rautenkranz wegen starken Regens abgebrochen werden. In ihrer Freizeit gingen die Kinder oft auf den Abenteuerplatz des Waldparks und auf den Fußballplatz. Am Donnerstag war das Abschlussfest der 4a, zu dem die Eltern der Schüler kamen und zusammen grillten. Die beiden Lehrerinnen der Klasse, Frau Voigt und Frau Lorenz, bekamen kleine Geschenke von den Kindern. Am Freitag hieß es dann schon wieder Abschied nehmen. So sind wir nach einer schönen Woche wieder zuhause angekommen.

Ben-Luca Dörfel, Klasse 4a

## 2-Raum-Wohnung 45 m<sup>2</sup>

1. OG zu vermieten.

Tel. 0173 / 8758579



## DRK Hausnotruf und Assistenzdienste

Die DRK Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt begrüßen die 12.000te Hausnotrufteilnehmerin



Mit den Leistungen Hausnotruf und Assistenzdienste bietet das Deutsche Rote Kreuz Sicherheit und Vorsorge für Menschen, die sich im Notfall auf schnelle Hilfe verlassen möchten.

Im Januar wurde die 12.000te Hausnotrufteilnehmerin, wohnhaft in Magdeburg, begrüßt. Mit dem Angebot eines anderen Hausnotrufanbieters hat Frau Ganzer vor einigen Jahren bereits Erfahrungen gesammelt, den Anschluss damals jedoch nicht genutzt und wieder abgeschafft. Die 94-Jährige hat sich kürzlich nach einem Sturz im Hausflur dazu entschieden, ihre Sicherheit wieder selbst in die Hand zu nehmen.

Gemeinsam mit dem betreuenden Pflegedienst „Mobile Pflege Magdeburg“ kontaktierte sie den DRK Hausnotruf und Assistenzdienst, verantwortlich für Sachsen und Sachsen-Anhalt, und vereinbarte ein kostenfreies Beratungsgespräch. Recht schnell entschied sich die rüstige Dame für die Betreuung durch den Hausnotruf vom Roten Kreuz: „In letzter Zeit bin ich öfter gefallen, unter anderem im Hausflur. In diesen Momenten schnell Hilfe zu bekommen, ist doch die bessere Entscheidung für mich. Ich bin bereits seit vielen Jahren Fördermitglied beim Deutschen Roten Kreuz und habe deshalb Vertrauen.“ Frau Ganzer spart als DRK-Fördermitglied einen Monatsbeitrag pro Jahr.

Information:

Die DRK Hausnotruf und Assistenzdienste in Sachsen und Sachsen-Anhalt bieten seit vielen Jahren Betreuungsleistungen rund um Sicherheit und Vorsorge an. Über die ambulante Versorgung in privaten Haushalten hinaus, werden Bewohner in betreuten Wohnformen, Mitglieder in Wohnungsgenossenschaften sowie Mieter von Wohnungsgesellschaften versorgt. Das flächendeckende Angebot mit regionalen Helfern und Depots zur Schlüsselübergabe sowie das Kooperationsnetzwerk aus Sozialstationen, Pflegediensten und anderen Leistungserbringern werden stetig weiter ausgebaut. Auch die Hausnotruf- und Servicezentrale wird regelmäßig optimiert und an aktuelle Anforderungen angepasst. Der Einsatz hochmoderner Technik und vielseitiger Sensoren ermöglicht die lückenlose Versorgung mit Hilfe- und Betreuungsleistungen und ist gleichzeitig die Basis für weiterführende Angebote wie den Mobilruf und die Absicherung von stationären Einrichtungen und Alleinarbeitsplätzen.

Foto: DRK Hausnotruf und Assistenzdienste Sachsen und Sachsen-Anhalt; von links: Herr Karaschinsky (DRK-Hausnotruf-Fachberater), Frau Ganzer

## Sitzungen des Stadtrats und der Ausschüsse

Die nächste öffentliche Stadtratssitzung findet am Montag, dem **11.07.2016, 19.00 Uhr im Ratssaal** statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig ortsüblich als Aushang am Rathaus und an den Anschlagtafeln in den Ortsteilen bekannt gegeben.

## FEUERWEHRMUSEUM LENGENFELD

Poststraße · 08485 Lengenfeld

Geöffnet ganzjährig an jedem ersten Sonntag  
im Monat von 14.00-17.00 Uhr  
Nächster Öffnungstag: **Sonntag, 3.7.2016**



**NEU: Bürgerpolizist Polizeihauptmeister Handschug, Markt 7, 08233 Treuen, ☎ (03 74 68) 6 79 38 0, Fax (03 74 68) 23 28**

## Museum Lengenfeld

Hauptstraße 57  
Tel. (03 76 06) 3 21 78

Öffnungszeiten mit Führung:  
**Sonntag, 3., 17., 24. und 31.7.2016,**  
jeweils von 14.00 - 17.00 Uhr

## Reichenbacher Tafel e.V. in Lengenfeld

Die Tafel hat jeden Dienstag in der Zeit von 13.45 - 15.15 Uhr im Gebäude der Ev.-Freikirchlichen Gemeinde in der Engelgasse 6 geöffnet.



## Impressum:

### Lengfelder Anzeiger

Herausgegeben von der Stadt Lengenfeld

Verantwortlich für amtliche Bekanntmachungen:  
Bürgermeister Volker Bachmann

Die übrigen Textbeiträge geben die Meinung der Autoren wieder, nicht die der Redaktion.

Erscheint monatlich für alle Haushalte kostenlos.

Zusätzliche Exemplare gibt es im Rathaus und im Museum während der Dienstzeiten.

#### Redaktion:

Thomas Petzoldt, Inga Urbanek, Friedrich Machold, Helmut Wojtischek, Ludwig Lenk

#### Redaktion und Anzeigenannahme:

Museum und Touristinformation, Hauptstraße 57, 08485 Lengenfeld  
Telefon (03 76 06) 3 21 78, Fax (03 76 06) 8 63 56  
E-Mail: touristinfo@lengenfeld.de · Internet: www.stadt-lengenfeld.de

#### Annahme von Beiträgen und Anzeigen:

Druckerei Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld  
Telefon (03 76 06) 26 66, Fax (03 76 06) 22 68  
E-Mail: lengfelder-anzeiger@druckerei-rau.de

#### Abgabeschluss:

für Annoncen, Veranstaltungsmeldungen und Beiträge für Nummer 307 ist der 11. Juli 2016.

#### Bankverbindung:

Sparkasse Vogtland  
IBAN: DE50 8705 8000 3820 0037 37  
BIC: WELADED1PLX

#### Druck:

Druckerei Rau, Inhaber Eike Rau, Poststraße 23, 08485 Lengenfeld  
E-Mail: DruckereiRau@t-online.de

Nachdrucke, auch auszugsweise, bedürfen der Genehmigung durch die Redaktion!

## Malen Sanieren Wärmeschutz

www.maler-czyzykowski.de

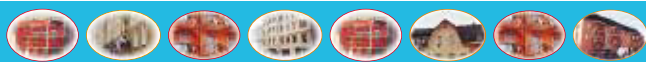


Malerhandwerk Czyzykowski GbR  
Malermeister

08485 Lengenfeld  
Parkstraße 11  
Tel. 037606 / 22 24  
M.C. 0172 / 7 92 36 30

### Sparen mit

- Fassadendämmung vom Fachbetrieb
- Fassadenanstrich, Putze
- Algenentfernung, Schimmelpilzbeseitigung
- Innenausbau:  
Leichtbauwände, Decken, Brandschutz  
Fußbodenbeläge



# AMTLICHE MITTEILUNGEN



## Informationen aus dem Rathaus

### Technischer Ausschuss vom 25.04.2016

#### Beschluss Nr. 29/2016:

Die Stadt Lengenfeld verkauft das Flurstück Nr. 492/18 in Größe von 238 m<sup>2</sup> der Gmkg. Irfersgrün an Jens und Ines Heroldt, wohnhaft im OT Irfersgrün, Hauptmannsgrüner Str. 9

#### Beschluss Nr. 45/2016:

Keine Bedenken und Hinweise zur 9. Änderung Flächennutzungsplan der Verwaltungsgemeinschaft Kirchberg „Gewerbliche Baufläche an der A 72 in Hirschfeld“, Gemeinde Hirschfeld, Gmkg. Voigtsgrün mit Umweltbericht

#### Beschluss Nr. 46/2016:

Keine Bedenken und Hinweise zum Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der A 72 Hirschfeld“, Gemeinde Hirschfeld, Gmkg. Voigtsgrün mit Umweltbericht

#### Beschluss Nr. 47/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Neubau eines Einfamilienhauses, Flst. Nr. 46, Gmkg. Lengenfeld, Berggasse

#### Beschluss Nr. 48/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag auf Bauvorbescheid zum Neubau einer Lager- und Logistikhalle mit offener Überdachung, Flst. Nr. 244/4, Gmkg. Schönbrunn, Hauptstraße

#### Beschluss Nr. 49/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen für den Ersatzanbau an vorhandenes Einfamilienwohnhaus, Flst. Nr. 1194 e und 1194/6, Gmkg. Lengenfeld, Oststraße

#### Beschluss Nr. 50/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Produktionshalle mit Vordach, Flst. Nr. 139/10, Gmkg. Grün, Polenzstraße

#### Beschluss Nr. 51/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Grundstückseinfriedung mittels Gabionen, Flst. Nr. 44/12, Gmkg. Schönbrunn, Obere Dorfstraße. Auf eine ordnungsgemäße Entwässerung wird hingewiesen.

#### Beschluss Nr. 52/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Errichtung einer Stützwand mittels Gabionen, Flst. Nr. 296/b, Gmkg. Schönbrunn, Siedlung. Auf eine ordnungsgemäße Entwässerung wird hingewiesen.

#### Beschluss Nr. 53/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur Erweiterung eines bestehenden Wohnhauses durch Anbau von zwei Kinderzimmern mit unterlagertem Abstellbereich und nachträgliche Genehmigung einer Garage mit seitlich angebautem Carport in Holzständerbauweise, Flst. Nr. 301/3, Gmkg. Grün, Kirchsteig. Es wird empfohlen, aufgrund der neuen Lage der Garage beim zuständigen Amt eine direkte Zufahrt auf die S 293 zu beantragen bzw. zu prüfen, ob der Wirtschaftsweg genutzt werden könnte.

#### Beschluss Nr. 54/2016:

Der Technische Ausschuss stimmt der Stellungnahme der Stadt Lengenfeld mit den aufgeführten Bedenken, Hinweisen und Änderungsvorschlägen zum Entwurf des Regionalplanes Region Chemnitz zu.

### Technischer Ausschuss vom 30.05.2016

#### Beschluss Nr. 60/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Bauvorbescheid zum 2. Anbau Praxisräume Apotheke Am Markt, Flst. Nr. 246, Gmkg. Lengenfeld.

Die Genehmigung zum Vorhaben gemäß § 2 der Erhaltungssatzung wird erteilt.

#### Beschluss Nr. 57/2016:

Die Stadt Lengenfeld kauft die Flurstücke Nr. 511/5 (74 m<sup>2</sup>) und 511/6 (4m<sup>2</sup>) der Gmkg. Weißensand von Herrn Michael Lenk, wohnhaft in 50927 Köln und die Flurstücke Nr. 510/1 (94 m<sup>2</sup>) und 508/3 (109 m<sup>2</sup>) der Gmkg. Weißensand von Frau Birgit Dressel, wohnhaft in Lengenfeld, OT Wolfspütz.

#### Beschluss Nr. 61/2016:

Der Technische Ausschuss erteilt das gemeindliche Einvernehmen zum Antrag zur Errichtung und Betrieb einer Anlage zur Lagerung und Behandlung von nicht gefährlichen Abfällen der Firma S & P GmbH, Flst. Nr. 226/6, Gmkg. Grün, Abhorner Str.

### Fundbüro

Gefunden wurde am 24. Mai 2016 am Markt, Nähe Grillstand der Fleischerei Floß, eine Damenarmbanduhr.

### Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

#### Information nach § 37 Abs. 2 SächsNatSchG zur Durchführung von Monitoringvorhaben 2016 der Staatlichen Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft, Fachbereich 55, Messnetz Naturschutz

Gemäß § 48 Abs.3 Satz 1 des Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege im Freistaat Sachsen (SächsNatSch) vom 6. Juni 2013, in Verbindung mit § 3 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft über Zuständigkeit der Naturschutzbehörden (Zuständigkeitsverordnung Naturschutz – NatSchZuVO) vom 13. August 2013 hat die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) die Aufgabe, Daten im Rahmen von Monitoringmaßnahmen nach den Richtlinien 92/43/EWG und 2009/147/EG zu erfassen, aufzuarbeiten und für die fachliche Durchführung den zuständigen Behörden zur Verfügung zu stellen.

Auf der Grundlage des § 37 Abs. 2 SächsNatSchG sind die Bediensteten und Beauftragten der Naturschutzbehörden und Fachbehörden befugt, zur Vorbereitung und Durchführung von Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege während der Tageszeit Grundstücke zu betreten. Ihnen ist es im Rahmen von Satz 1 auch gestattet, dort Erhebungen, naturschutzfachliche Beobachtungen, Vermessungen und Bodenuntersuchungen sowie ähnliche Dienstgeschäfte vorzunehmen. Als Tageszeit gilt die Zeit von 6:00 Uhr bis 22:00 Uhr. Grundstücke in der freien Landschaft oder im Wald können für naturschutzfachliche Beobachtungen auch während der Nachtzeit betreten werden, wobei Störungen der Jagdausübung zu vermeiden sind. Gemäß § 37 Abs.2 SächsNatSchG sind die Grundstückseigentümer und die sonstigen Berechtigten zu benachrichtigen. Da sich die Erhebungen im Rahmen des oben genannten Monitorings auf eine Vielzahl von Grundstücken erstrecken, erfolgt die Benachrichtigung in Form einer öffentlichen Bekanntmachung.

Die BfUL führt mit eigenen Bediensteten sowie mit Beauftragten im Jahr 2016 folgende Untersuchungen durch:

I Erhebung vogelkundlicher Daten in folgenden Vogelschutzgebieten:

24 – „Täler in Mittelsachsen“, 74 – „Geyersche Platte“

Weitere Informationen zu den Erhebungen:

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/23914.htm>

(SPA-Monitoring)

II Erhebung von Daten zu Lebensraumtypen der FFH-Richtlinie in den FFH-Gebieten: 17E – „Tetterweinbachtal, Pfaffenloh und Zeidelweidebach“, 19 – „Großer Weidenteich“, 071E – „Fichtelbergwiesen“, 73E – „Bergwiesen und Moorstandorte bei Schöneck“, 77E – „Kemnitztal“, 80E – Raunerbach- und Haarbachtal“, 245 – „Limbacher Teiche“, 260 – „Kalkwerk Lengenfeld“, 261 – „Moosheide bei Marienberg“, 262 – „Bergwiesen um Rübenau, Kühnheide und Satzung“, 263 – „Moore und Moorwälder bei Satzung“, 266 – „Pöhlbachtal“, 271 – „Kalkbruch Hammerunterwiesenthal“, 294 „Bergwiesen um

Klingenthal“, 303 – „Triebelbachtal“, 304 „Bergwiesen um Rohrbach und Hennebachtal“ und 308 – „Zwönitztal“ sowie im Bereich folgender ausgewählter Messtischblätter (TK 25): 4845 – Lommatzsch und 5142 – Hohenstein-Ernstthal, 5243 – Chemnitz Süd, 5638 - Triebel (Vogtland), 5739 – Bad Elster, 5740 – Wernitzgrün, 5839 – Schönberg, 5840.

III Erhebung naturschutzfachlicher Daten in einem dauerflächen-gestützten Monitoring von Lebensraumtypen und Arten der FFH-Richtlinie (Biber, Fledermäuse, Östliche Moosjungfer, Große Moosjungfer, Grüne Keiljungfer, Asiatische Keiljungfer, Abbiss-Schneckenfalter, Eremit, Scheidenblütgras, Braungrüner Streifenfarn, Firnisglänzendes Sichelmoos, Grünes Besenmoos, Rogers Kapuzenmoos) sowie der Vogelschutzrichtlinie (insbesondere Monitoring häufiger Brutvogelarten und Wasservogelzählung).

Weitere gebietsspezifische Informationen, insbesondere zu Lage und Abgrenzung der FFH-Gebiete sowie der Vogelschutzgebiete sind im Internet unter

<http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/8049.htm> und <http://www.umwelt.sachsen.de/umwelt/natur/20433.htm>

(NATURA 2000 > Umsetzung in Sachsen > Monitoring und Berichtspflichten) einsehbar.

Die BfUL-Bediensteten und deren Beauftragte sind verpflichtet auf Verlangen die Dienstaussweise bzw. ein entsprechendes Nachweisdokument mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

## **Bekanntmachung des Staatsbetriebs Sachsenforst**

### **zum Vorhaben „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung im Privatwald in Sachsen 2016“ auf Flächen in der Gemeinde Lengenfeld**

Die laufende Aktualisierung der Waldbiotopkartierung gehört gemäß § 37 Abs. 1 Nr. 10 SächsWaldG zu den Aufgaben und Zuständigkeiten der Forstbehörden.

Für die im Jahr 2016 durchzuführende „Aktualisierung der Waldbiotopkartierung im Privatwald in Sachsen“ hat der Staatsbetrieb Sachsenforst das Unternehmen

Lutz Wolf

mit Untersuchungen beauftragt.

Die Mitarbeiter des Büros werden die zu untersuchenden Flächen in der Gemeinde Lengenfeld im Sinne des § 40 Abs. 6 SächsWaldG und § 37 Abs. 2 SächsNatSchG von Mai bis Oktober 2016 begehen.

Wir bitten die betroffenen Eigentümer und Nutzer um Verständnis.

Für Auskünfte steht im Staatsbetrieb Sachsenforst, Ref. 54, Herr Wendt (Tel. 03501/ 468319) zur Verfügung.

## **Beschlüsse der öffentlichen Stadtratssitzung vom 02.05.2016**

### **2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Lengenfeld Beschluss 22/2016:**

Die 2. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Stadt Lengenfeld wird in der vorliegenden Form beschlossen.

### **Verkauf des Grundstückes Flst. Nr. 492/17 der Gemarkung Irfersgrün Beschluss 30/2016:**

Die Stadt Lengenfeld verkauft das Grundstückes Flst. Nr. 492/17 der Gemarkung Irfersgrün in der Größe von 841 m<sup>2</sup> an Kathrin und Steffen Gündel, wohnhaft im OT Irfersgrün.

### **Änderung des Beschlusses Nr. 12/2016 vom 22.02.2016**

### **Verkauf des Flst. Nr. 147/20 der Gemarkung Schönbrunn „Am Vogtlandblick“ Beschluss 31/2016:**

Die Stadt Lengenfeld verkauft das Flst. Nr. 147/20 der Gemarkung Schönbrunn „Am Vogtlandblick“ in der Größe von 525 m<sup>2</sup> an Bernd Kießling und Petra Kießling, beide wohnhaft in Reichenbach

### **Einleitung des Satzungsverfahrens zum Bebauungsplan Nr. 19 „Feldstraße 4“ im OT Abhorn Beschluss 32/2016:**

Der Stadtrat stimmt der Einleitung des Bebauungsplanverfahrens auf der Grundlage des Antrages des Vorhabenträgers Herrn Uwe Kunzmann, OT Abhorn, vom 18.03. 2016 zu.

## **Vergabebeschluss Hochwasserschadensbeseitigung Sportkomplex Lengenfeld, BT 1 Kunstrasen und BT 2 Leichtathletik-Stadion**

### **Beschluss 33/2016:**

Der Stadtrat der Stadt Lengenfeld beauftragt die Firma SP Bau GmbH, Abhorne Straße 1a in 08485 Lengenfeld, 2. Bauabschnitt BT 1 Kunstrasen und BT 2 Leichtathletik-Stadion.

### **Verkauf der Grundstücke Flst. Nr. 143 a und T. v. 143 c der Gemarkung Lengenfeld, Gartenstraße Beschluss 34/2016:**

Die Stadt verkauft die Flurstücke . Nr. 143 a in der Größe von 380 m<sup>2</sup> und T. v. 143 c in der Größe von ca. 120 m<sup>2</sup> der Gemarkung Lengenfeld, Gartenstraße, an Mandy Hager und Erik Marckhoff, beide wohnhaft in Lengenfeld.

### **Verkauf des Grundstückes Flst. Nr. 142/2 der Gemarkung Lengenfeld, Gartenstraße Beschluss 36/2016:**

Die Stadt Lengenfeld verkauft das Flurstück Nr. 142/2 der Gemarkung Lengenfeld, Gartenstraße, in der Größe von 199 m<sup>2</sup> an die Eheleute Rosalia und Christoph Möller.

### **Prioritätenliste Verwaltungsvorschrift (VwV) - Investkraft Beschluss 38/2016:**

Die Stadt Lengenfeld meldet im Rahmen der Umsetzung der VwV-Investkraft die in der Begründung aufgeführten Prioritätenlisten an.

### **Änderung des Schülertransportes zur Oberschule Lengenfeld (Wahlschule) im Schuljahr 2016/17 Beschluss 39/2016:**

Der Stadtrat beschließt die Änderung des Vertrages vom 18.08. 2009 bezüglich des § 2 (Vertragsbestandteil) über die Schülerbeförderung des Reichenbacher Verkehrsbetriebes Gerlach GmbH mit der Stadt Lengenfeld zur Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2016/17 (beginn: 08.08. 2016) für die Schüler, für die keine Beförderungspflicht lt. § 3 (2) der Satzung des Zweckverbandes ÖPNV Vogtland e.V. mit dem § 3 (2) der Satzung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Mittelsachsen / (ZVMS) besteht. Voraussetzung bleibt weiterhin, das die Eltern ihre Ansprüche auf Leistung des ZV ÖPNV Vogtland an die Stadt Lengenfeld abtreten.

Der Verkehrsbestandteil reduziert sich auf die Schülerbeförderung für die Schüler aus dem Altkreis Zwickau-Land (Obercrinitz, Stangengrün, Lauterhofen/Wolfersgrün, Hirschfeld, Voigtgrün, Bärenwalde).

Die Schüler aus dem Vogtlandkreis entfallen ab dem Schuljahr 2016/17.

Damit reduzieren sich die Fahrkilometer von 250 km/Schulitag auf 155 km/Schulitag und die entstehenden Fahrkosten für das Jahr 2016 um ca. 20.000,00 €.

Alle weiteren §§ des Vertrages bleiben in ihrer Form bestehen.

Der Elternteil, lt. Beschluss Nr. 133/2011 des Stadtrates vom 21.09. 2011, in Höhe von 60,00 €/Schuljahr und Schüler (6,00 €/Monat) bleibt bestehen. Ein Erlass des Eigenanteils wird lt. Satzung des ZVMS ebenfalls weiterhin ab dem 3. Schulkind gewährt.

### **Antrag auf Aufnahme des privaten Kindergartens Schönbrunn in die Kita-Bedarfsplanung Beschluss 40/2016:**

Der Stadtrat der Stadt Lengenfeld lehnt den Antrag des Trägers, Dachdeckerfirma Jens Langner, OT Schönbrunn, Friedensstraße 20, 08485 Lengenfeld, auf Aufnahme des Kindergartens Schönbrunn, Obere Dorfstraße 56, 08485 Lengenfeld, in die Bedarfsplanung der Stadt Lengenfeld ab.

### **Antrag BIL und SPD – Ablehnung transatlantisches Handelsabkommen (TTIP, CETA, TISA) Beschluss 59/2016:**

1. Der Stadtrat von Lengenfeld lehnt die transatlantischen Handelsabkommen TTIP, CETA und Dienstleistungsabkommen TISA ab, da diese den europäischen Sozial- und Umweltstandards sowie der kommunalen Daseinsfürsorge widersprechen.

2. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich im Deutschen sowie im Sächsischen Städte- und Gemeindetag dafür einzusetzen, dass die kommunale Daseinsfürsorge, wie zum Beispiel für Wasser- und Abwasserentsorgung, die Entsorgung von Abfällen, für ÖPNV sowie aller sozialen Dienstleistungen sichergestellt wird und kommunale Aufgaben nicht durch regulatorische Zwänge an ausschließlich Gewinn orientierte Unternehmen unter dem Zwange o.g. Abkommen abgegeben werden müssen.

3. Der Stadtrat unterstützt das Positionspapier.



**Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG**

der Gemeinde/ Stadt Lengsfeld für das Jahr 2015

**1. Kindertageseinrichtungen**

**1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>erforderliche Personalkosten</b>	739,82	346,79	199,75
<b>erforderliche Sachkosten</b>	236,95	111,07	63,98
<b>erforderliche Personal- und Sachkosten</b>	976,77	457,86	263,73

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten =  $\frac{2}{3}$  der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

**1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

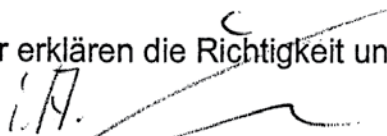
	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>Landeszuschuss</b>	163,33	163,33	108,89
<b>Elternbeitrag (ungekürzt)</b>	189,18	120,58	70,25
<b>Gemeinde/ Stadt (inkl. Eigenanteil freier Träger)</b>	624,26	173,95	84,59

**1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete**

**1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
<b>Gesamtaufwendungen je Platz und Monat</b>	976,77	457,68	263,73

Wir erklären die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben.

  
Meyer/Stadtkämmerer

Unterschrift(en) des/der Zeichnungsberechtigten Vertreter(s) der Gemeinde

## Die IHK Regionalkammer Plauen

Die IHK Regionalkammer Plauen bietet Unternehmern und Gründungsinteressenten regelmäßig kostenfreie Sprechtag an. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

### Sprechttag Bürgschaftsbank Sachsen / Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen

Beratung zur Finanzierungsabsicherung

**Dienstag, 05.07.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung**

Information und Anmeldung: Silke Rausch, Tel. 03741/ 214-3210

### SAB-Beratungstag zu Förderprogrammen des Freistaates Sachsen

Beratung zu Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten

**Dienstag, 05.07.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung**

Information und Anmeldung: André Volke, Tel.: 03741/ 214-3310

### Sprechttag Unternehmensnachfolge

Beratung zur Vorbereitung der Unternehmensnachfolge und Begleitung im Nachfolgeprozess

**Donnerstag, 07.07.2016 - Uhrzeit nach Vereinbarung**

Information und Anmeldung: Silke Rausch, Tel. 03741/ 214-3210

### Informationen

#### Trotz Einschränkungen so lange wie möglich im eigenen Haushalt bleiben - wie Haushaltsdienstleister dabei unterstützen können

Immer mehr Menschen sind durch Alterseinschränkungen oder Demenz beeinträchtigt und benötigen Hilfe, um ihren Alltag bewältigen zu können. Hilfe bei der Wohnungsreinigung, der Gartenarbeit oder für die Begleitung im Alltag bieten haushaltsnahe Dienstleister an, doch nicht jeder kann sich diese professionelle Unterstützung auch leisten.

Einen verbesserten Zugang zu Ergänzungsleistungen der Pflegeversicherung bietet das Pflegestärkungsgesetz. Menschen, bei denen der Medizinische Dienst der Krankenversicherung einen erheblichen allgemeinen Betreuungsbedarf festgestellt hat (Pflegebedürftige der Pflegestufen I bis III, der sogenannten Pflegestufe 0 sowie geistig-, psychisch-körperbehinderte Menschen), können zu einem bestimmten Anteil Betreuungs- und Entlastungsleistungen über die Pflegekassen abrechnen. Zu den Entlastungsleistungen zählen Tätigkeiten, die den Alltag der Anspruchsberechtigten erleichtern, z. B. Begleitung bei Erledigungen, Wäschepflege oder Reinigungstätigkeiten.

Bei der Suche nach Dienstleistern in Haushalt ist das Pflegenetzwerk Vogtlandkreis (pflegenetz-vogtland.de) behilflich. Bedürftige können niedrigschwellige Entlastungsleistungen bei den Pflegekassen jedoch nur unter der Voraussetzung abrechnen, dass die dienstleistenden Unternehmen Vertragspartner der Pflegekassen sind und über eine Anerkennung ihrer entsprechenden Angebote verfügen. Die Anträge zur Anerkennung sind beim Kommunalen Sozialverband Sachsen (KSV) zu stellen (www.ksv-sachsen.de). Um einen gewissen Qualitätsstandard zu gewährleisten, müssen die antragstellenden Unternehmen bestimmte Anforderungen erfüllen. Dazu zählt zum Beispiel der Nachweis, dass sich alle Mitarbeiter, die solche Entlastungsleistungen ausführen, einer kontinuierlichen Schulung unterziehen. Sie müssen ein Mindestniveau an pflegerischen Kenntnissen erfüllen, das ihnen Fachkräfte wie Altenpfleger, Heilpädagoginnen oder Krankenpfleger vermitteln können. Die Pflegekassen informieren zu anerkannten Kursen.

Wurde das Entlastungsangebot eines Antragstellers nach Vorliegen der vollständigen Unterlagen durch den KSV anerkannt, sollte der Unternehmer wegen des Abrechnungsverfahrens Kontakt mit den Pflegekassen aufnehmen. Die erbrachte Leistung wird entweder als Rechnung an die entlastete Person gestellt, die sich zur Erstattung an ihre Pflegekasse wendet, oder das Unternehmen rechnet den Betrag direkt bei der Pflegekasse ab.

Weitere Informationen: Daniela Seidel, Tel. 03741 2143320

### Schöne 4-Zimmer-Dachgeschosswohnung 70 m<sup>2</sup>

(evtl. kombinierbar mit 2-Zi-Wg im 1. St., 73 m<sup>2</sup>

oder beides einzeln) Balkon, Stellplatz, Pool, schöner Ausblick, im Grünen, zentrumsnah, Lengenfeld, Kastanienstraße zu vermieten.

Tel. 0174 / 5255553

Für Familien, Kinderreiche oder Freunde geeignet.

## VERMISCHTES



### Baldrian – Zauberpflanze früherer Zeiten

Der Volksmund kennt für den Echten Baldrian (*Valeriana officinalis* L.) viele Namen, darunter Hexenschreck, Augenwurz oder Wilder Bertram. Doch wie kam diese Pflanze in den Ruf, heilende Zauberkräfte zu besitzen?

Im Mittelalter konnten sich die Menschen viele Dinge noch nicht so erklären, wie wir dazu heute imstande sind. Besonders außergewöhnliche Pflanzen erschienen ihnen deshalb unheimlich und magisch. Baldrian faszinierte die Menschen durch seinen starken, markanten Geruch. Über Generationen verbreitete sich der Aberglaube, dass Hexen, böse Geister oder teuflische Wesen diesen Duft nicht ertragen und durch ihn vertrieben werden können. Es machte die Menschen froh, dass sie mit dieser und anderen stark riechenden Pflanzen, wie beispielsweise Dost, eine starke Waffe besaßen und somit Schaden von ihrer Familie abwenden konnten. Wenn das Vieh erkrankte, glaubten die Menschen, dass ein böser Zauber es befallen hatte, und hängten Baldrian und Wilden Dost in den Ställen auf, um die Hexen fern zu halten.

Heute ist dieser Zauber weitestgehend verfliegen. Doch die Wissenschaft hat den Baldrian als einschläfförderndes Mittel entdeckt: Als Tee, Tinktur, Dragees mit Baldrianwurzel-Extrakt und auch in Kombination mit anderen beruhigend wirkenden Pflanzen ist es im Handel erhältlich. Dabei sollte auf einen Mindestgehalt an 400 mg Baldrianwurzel-Extrakt pro Dosis geachtet werden, damit sich die beruhigende Wirkung richtig entfalten kann.

Ulrich Stahn, Stadtapotheke

- Innenausbau nach Maß
- Fenster, Türen & Wintergärten
- Fußbodengestaltung
- Wand- & Deckenverkleidung
- Einbaumöbel nach Maß

Hauptstraße 50, 08485 Waldkirchen  
Fon: 037606 / 82 93 52  
Fax: 037606 / 82 93 53  
Funk: 0173 / 201 30 26  
hpwohnbau-reichenbach@web.de

### Förderung für unsere Sportjugend

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, die Firma Sportwerbung A. Dold aus Chemnitz führt in den nächsten Wochen in unserem Ort eine Förderung für die Sportjugend des

#### SV Fortuna Schönbrunn durch.

Hierbei geht es um den Vertrieb von Medien.

Bei entsprechendem Erfolg der Förderung wird unser Nachwuchs mit neuen Trikots, Bällen und anderen Sportartikeln unterstützt.

Da wir uns von der Seriosität der Firma überzeugt haben und viele andere Vereine der Region ebenfalls mitmachen, haben wir unsere Teilnahme an der Förderung bestätigt.

Mit besten Grüßen verbleibe ich im Namen der Sportjugend unseres Vereins.

Der Vorstand des „SV Fortuna Schönbrunn“

### Lust auf einen Kleingarten?

In der Kleingartenanlage „West“ e.V. in Lengenfeld finden Sie bestimmt den richtigen Kleingarten.

Lauben, Strom- und Wasseranschluss sind vorhanden.

Anfragen bitte an: Telefon (037606) 34738 oder (037606) 2964

## Blutpräparate auch in den Sommermonaten dringend benötigt



Für viele Menschen beginnt im Sommer die wohlverdiente Ferienzeit und die Urlaubsvorbereitungen laufen auf Hochtouren.

Auch in dieser Zeit sind zahlreiche Patienten auf Blutpräparate angewiesen. Um sicherzustellen, dass diese Patienten ihre überlebenswichtigen Therapien erhalten können, ist es dringend notwendig, dass auch in dieser Zeit möglichst viele Menschen eine Blutspende leisten. Gerade die häufig bei der Behandlung einer Krebserkrankung eingesetzten Thrombozytenkonzentrate haben eine Haltbarkeit von lediglich vier bis fünf Tagen. Aus diesem Grund sind Blutspenden jederzeit von höchster Bedeutung.

Der DRK-Blutspendedienst bedankt sich in den Sommermonaten mit einem kleinen Geschenk: einem mobilen Aufladegerät, einer sogenannten Powerbank. Die Aktion läuft in Sachsen vom 17.05. – 30.07.2016.

**Termine: Freitag, 1. Juli 2016, Lengenfeld, Lessing-OS Untere Schule, Kirchplatz 5 von 15:00 - 19:00 Uhr**

**Montag, 11. Juli 2016, Lengenfeld, Lessing-OS, Untere Schule, Kirchplatz 5 von 14:30 - 19:00 Uhr**

Alle DRK-Blutspendetermine unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos erreichbar aus dem Dt. Festnetz).

Wer darf Blut spenden?

Blutspender müssen mindestens 18 Jahre alt und gesund sein. Bei der ersten Spende sollte ein Alter von 65 nicht überschritten werden. Bis zum 73. Geburtstag ist derzeit eine Blutspende möglich, vorausgesetzt, der Gesundheitszustand lässt dies zu. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden liegen mindestens acht Wochen.

**Bitte zur Blutspende den Personalausweis mitbringen!**



In unserem neuen Spiellokal (gemeinsam genutzt mit der FFW) haben wir die 1. Vereinsmeisterschaft ausgetragen. Den Titel sicherte sich Bernd Gündel vor Hermann Fenderl und Wilfried Hahn.

## Im Juni beginnt unser Sommerturnier!

Gespielt werden sieben Runden im Abstand von jeweils drei Wochen.

Spielmodus: eine Stunde bis Blättchenfall!

Erstmalig können sich auch Lengenfelder Bürger an unserem Turnier beteiligen.

Interessenten können sich gern jeden Donnerstag im Spiellokal ab 19.00 Uhr einfinden.

Nähere Informationen sind auch beim Turnierleiter Roland Meinel erhältlich! (Tel.: 34269)

### Veranstaltungstipp

**Sonntag, 31. Juli, 09.00 Uhr,**

Waldkirchner Weg, Kegelbahn des VfB Lengenfeld

### 14. Herren - Paarkampf „Lengenfelder Kegelpott“

Information: Thomas Melcher

Tel.: 037606/35029 oder 01742896179

E-Mail: [melcher.thomas@t-online.de](mailto:melcher.thomas@t-online.de)

## Freibad Lengenfeld

Waldkirchner Weg 11, Tel. 23 90



Dienstag bis Sonntag von 13.00 bis 19.00 Uhr  
Montag geschlossen!



**Ab 30.04.2016**  
Das Vogtland neu entdecken, denn:  
**Freizeit wird mit »V« geschrieben!**

Immer Sa/So/Feiertags

mit einem Tagesticket für nur 8 Euro im Vreizeitnetz das Vogtland entdecken.

[vogtlandauskunft.de/vreizeitnetz](http://vogtlandauskunft.de/vreizeitnetz)



Regionale Aufbau- und Dienstleistungsgesellschaft  
Reichenbach /Vogtland mbH  
Entsorgungsfachbetrieb nach §56 KrWG

- **Beleuchtungstechnik & Elektroarbeiten**  
Arbeiten aller Art mit Hebebühne wie:  
Dachrinnenreinigung, Fassadenarbeiten
- **Straßenreinigung, Schleusenspülung, Entsorgungs- & Containerdienst, Entrümpelung, Umzugshilfe**  
Baureparatur, Sanierung, Innenausbau wie:  
Maler- & Tapezierarbeiten, Fliesen- & Fußbodenverlegung (PVC, Laminat), Zaun- & Toranlagen, Bagger- & Schachtarbeiten, Baumaschinenverleih
- **Grünanlagen- & Hausmeisterdienste, Hauswirtschaftshilfe, Landschaftspflege, Baumschnitt & Fällungen, Service & Betreuung von Immobilien & Grundstücken für Privat und Gewerbe**

Wagnerstraße 21  
08468 Reichenbach i. V.

Tel. 03765.55 56 0  
Fax 03765.55 56 26

[www.rad-reichenbach.de](http://www.rad-reichenbach.de)

e-mail: [rad-reichenbach@t-online.de](mailto:rad-reichenbach@t-online.de)





## Für Menschen - Mit Menschen



**PARACELSUS**  
KLINIKEN  
Klinik Reichenbach

### MEDIZIN

Menschliche Zuwendung und Kompetenz sind die Basis für eine hohe Behandlungs- und Pflegequalität zum Wohle unserer Patienten. Die bewusste Nutzung des medizinischen Fortschritts und technischer Innovationen unterstützen unsere Behandlungsziele. Die fachliche und persönliche Kompetenz sowie die Professionalität unserer Mitarbeiter fördern wir durch Ausbildung und kontinuierliche Fort- und Weiterbildung.

### MENSCH

Wir achten unsere Patienten in ihrer individuellen Persönlichkeit und ihren Rechten. Wir bieten umfangreiche Informationen und hohe

Servicequalität. Motivierte Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für die Zufriedenheit unserer Patienten. Wir gehen respektvoll und kooperativ miteinander um.

### LEISTUNG

Wir sind Teil eines komplexen Gesundheitssystems. Als privatwirtschaftlich organisiertes Unternehmen übernehmen wir einen wichtigen Bereich der Gesundheitsversorgung. Unsere Partner sind niedergelassene Ärzte und andere Leistungsanbieter. Die Vernetzung mit ihnen entwickeln wir permanent weiter. Durch unternehmerisches Handeln werden wir unserer sozialen Verantwortung gerecht. Erwirtschaftete Renditen ermöglichen Investitionen in die Zukunft.

Plauensche Straße 37 • 08468 Reichenbach • Telefon 03765 54-0 • [www.paracelsus-kliniken.de/reichenbach](http://www.paracelsus-kliniken.de/reichenbach)

**Klinikum Obergöltzsch  
Rodewisch**



**„Erst wenn die Patienten zufrieden sind,  
werden wir es auch sein.“**

### Kompetenz – Vertrauen - Geborgenheit

Wir sind bemüht, unseren Patienten ein angenehmes Umfeld zu schaffen und sie optimal medizinisch zu behandeln. Für uns gilt der Grundsatz der Arbeit mit dem Patienten und nicht am Patienten. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital. Ihre Fähigkeiten und Talente sind Quelle unseres Erfolges. Die Schaffung von Vertrauen, Wohlbefinden und dem Gefühl von Sicherheit ist für uns die Basis für eine erfolgreiche Behandlung.



Stiftstraße 10 • 08228 Rodewisch • Telefon: 03744 361-0 • E-Mail: [postmaster@klinikum-obergoeltzsch.de](mailto:postmaster@klinikum-obergoeltzsch.de) • Internet: [www.klinikum-obergoeltzsch.de](http://www.klinikum-obergoeltzsch.de)

**Geiles Leben...  
mit der Richtigen  
(KFZ-Werkstatt)**

Hauptstraße 1 • 08485 Schönbrunn



**FAHRZEUGSERVICE DIDSSUN**  
LACKIEREREI | KAROSSERIEBAU | MECHANIK

Tel.: 0 37 60 6 - 86 63 10 Mit uns fahren Sie gut und günstig.



## Neue Öffnungszeiten

in unserem Geschäft in Lengsfeld

Mo 8 - 12 Uhr

Fr 8 - 12 Uhr

Mo 15 - 18 Uhr

Fr geschlossen

Wir gehören zusammen...



WohlGe(h)fühl GmbH



**VENEN- & LYMPHZENTRUM**  
VOGTLAND

Immer für Sie telefonisch erreichbar,  
komme sofort, gern Hausbesuche!

Tel.: 037606/864628

In den Filialen Auerbach (Nicolaistr. 33) / Reichenbach (Markt 5) / Plauen (Klosterstr. 4) sind wir täglich für Sie da.



## Metallverarbeitung Pohl

Tore  
Fenstergitter  
Zaune  
Balkone

Lengsfeld • Zwickauer Straße 36 • Tel.: 037606 2112 • Fax: 037606 2114  
• E-Mail: [pohl-lengsfeld@t-online.de](mailto:pohl-lengsfeld@t-online.de)

## VEREINSNACHRICHTEN

### Kulturbund Ortsverein Lengelfeld e.V.



#### Kegeln

Mittwoch, den 13. Juli, 19.30 Uhr im Hotel „Lengelfelder Hof“  
Bitte Turnschuhe mitbringen!

#### Klößeln und andere Handarbeiten

Leitung: Margarete Schneider  
Montag, den 11. und 25. Juli, 17.00 Uhr in der Malzhausgasse 1

#### Malzrkel

Leitung: Andreas Claviez  
Donnerstag, den 7., 14., 21. und 28. Juli, Treff: 18.00 Uhr im Kulturbund im Türmchen des Rathauses (Weststraße)

#### Patchwork-Gruppe

Leitung: Margarete Schneider  
Donnerstag, den 7. Juli, 19.00 Uhr in der Malzhausgasse 1

#### Klub Gesünder Leben - Kräutergruppe

Leitung: Heike Behrens, Ute Oeser und Erika Seltmann  
Dienstag, den 12. Juli, Treff 19.00 Uhr bei schönem Wetter in Seltmanns Garten, bei schlechtem Wetter im Türmchen des Rathauses / Weststraße, Thema: Echtes Eisenkraut

#### Wandergruppe

Leitung: Hannelore Preßler und Ute Sönnichsen  
Mittwoch, den 6. Juli: (verändert!) Treff 9.00 Uhr am Bahnhof, Fahrgemeinschaft bis Rützengrün, Wanderung bis Schnarrtanne, Vogelsgrün, Einkehr in Brunn  
Mittwoch, den 3. August: Treff 9.00 Uhr am Bahnhof, Fahrgemeinschaft nach Poppengrün, Wanderung rund um die Talsperre Werda, Einkehr im Gasthof Werda „Zur Sonne“

#### Keramikwerkstatt

Leitung: Gisela Marckhoff  
Montag, den 4., 18. und 25. Juli, 16.30 Uhr in der Grundschule „Am Park“

#### Gedächtnistraining

Leitung: Ruth Czekalla  
Sommerpause

#### Laufgruppe

Wöchentlich eine Stunde flottes Gehen, in der Regel auf dem Rad- und Wanderweg im Göltzschtal Richtung Weißensand, jeden Freitag, 9.00 Uhr ab Parkplatz bei der Firma Bittermann. Wer das erste Mal mitgehen möchte, meldet sich am besten am Vortag bei Frau Karla Regner, Tel. (037606) 36889.

#### Spielgemeinschaft

Wer Lust zu Tischspielen hat, kann am 3. Freitag im Monat (15. Juli) 18.00 Uhr ins Restaurant des Hotels „Lengelfelder Hof“ kommen, auch selbst ein Karten- oder Brettspiel mitbringen. Neue Mitspieler bitte vorher bei Frau Erika Seltmann melden! (Tel.: 037606/35266)

### Volkssolidarität Reichenbach

Jeden Dienstag ab 9.30 Uhr Seniorengymnastik im Seniorenzentrum, Weststraße 9.



### Kleintierzüchter e.V. Lengelfeld 1902

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Freitag im Monat, Beginn in der Sommerzeit 20.00 Uhr, Beginn in der Winterzeit 19.00 Uhr, im „Lengelfelder Hof“ laden wir Gäste und an der Kleintierzucht interessierte herzlich ein.  
Thomas Horlbeck



### Kleintierzuchtverein „Vogtlandeck“ e.V., S 968 Irfersgrün

Freitag, 08. Juli, 19.30 Uhr Versammlung  
Ansprechpartner: Roy Weise, Irfersgrün, Telefon: 037606/959150

### Alpenverein Lengelfeld

Zur Mitgliederversammlung jeden ersten Dienstag im Monat trifft sich der Alpenverein 19.30 Uhr in Wagners Grilleck.



### Skatverein „Göltzschgrund“ Lengelfeld

Jeden Freitag ab 18.30 Uhr im Hotel „Lengelfelder Hof“, Skatabend für Vereinsmitglieder und Gäste.



### Lengelfelder Carnivals Club e.V.

Jeden letzten Freitag im Monat im Schützenhaus 19.00 Uhr Großratssitzung, 20.00 Uhr Elferratssitzung.



### Schützengesellschaft Lengelfeld 1708 e.V.

Sonnabend, 02.07., 14.00 Uhr, Schießplatz GWG, Schießtraining (Meldeschluss 15.00 Uhr)  
Sonnabend, 09.07., 09.00 Uhr, Schießplatz GWG, Arbeitseinsatz  
Mittwoch, 20.07., 17.00 bis 19.00 Uhr, Schießplatz GWG, Schießtraining (vereinsintern)  
Sonntag, 31.07. 2016, Schützenfest, Patenverein Oberkotzau



### FFW Lengelfeld

Mittwoch, 06.07., 19.00 Uhr Maschinistendienst  
Mittwoch, 13., 20. und 27.07., jeweils 19.00 Uhr Dienst  
Dienstag, jeweils 18.30 Uhr Dienstsport nach Absprache



### Jugendfeuerwehr Lengelfeld

Sonnabend, 02.07., 18.00 bis 22.00 Uhr Elterninformationsabend  
Mittwoch, 13.07., 16.00 - 18.00 Uhr Praktische Ausbildung  
22.07. bis 30.07. Zeltlager „Flori 2016“ in Boxberg O.L. (Bärwalder See)  
Bei Praktischer Ausbildung bitte festes Schuhwerk mitbringen!  
Ansprechpartner:  
Jugendfeuerwehrwart Ronny Große Tel.: 0173 4716718  
stellv. Jugendfeuerwehrwart David Fröhner Tel.: 0173 9128943

### Verein für offene Jugendarbeit e.V. Jugendzentrum „LE“

Weststraße 7 · 08485 Lengelfeld  
Tel. (03 76 06) 3 77 78 · www.jz-jam.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 13.00 - 18.30 Uhr



### Suchtberatung

Die Suchtberatung bei Frau Vogel vom Diakonischen Kompetenzzentrum für Suchtfragen (DKZS) gemeinnützige GmbH, Suchtberatungsstelle Auerbach, Tel. 03744/831215, findet jeden Dienstagnachmittag in der Hauptstraße 1, im Zimmer 101, EG links statt.

**Morgner**  
Forst- & Gartentechnik  
Dolmar-Stützpunkthändler



### Geschäftsübergabe

Zum 1. Juli übergeben wir unser Geschäft an unseren Sohn Ronny.

Wir bedanken uns bei unserer treuen Kundschaft für das Vertrauen und bitten dies auch unserem Sohn entgegen zu bringen.

**Wolfgang Morgner und Frau**

Wiesenweg 6  
08485 Lengelfeld/Vogtl.  
E-Mail: info@morgner-gartentechnik.de  
Internet: www.morgner-gartentechnik.de

Tel. (03 76 06) 24 50  
Fax (03 76 06) 24 66



## KIRCHENNACHRICHTEN

### Ev.-Lutherisches Kirchspiel Lengenfeld-Plohn-Röthenbach



#### GOTTESDIENSTE

##### 3. Juli · 6. So. nach Trinitatis

9.00 Uhr Röthenbach: Gottesdienst mit Abendmahl  
10.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst

##### 10. Juli · 7. So. nach Trinitatis

9.00 Uhr Plohn: Gottesdienst  
10.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst

##### 17. Juli · 8. So. nach Trinitatis

9.00 Uhr Röthenbach: Gottesdienst  
10.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst

##### 24. Juli · 9. So. nach Trinitatis

9.30 Uhr Lengenfeld: Kirchspiel-Gottesdienst

##### 31. Juli · 10. So. nach Trinitatis

9.00 Uhr Röthenbach: Gottesdienst  
10.30 Uhr Lengenfeld: Gottesdienst mit Abendmahl

#### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

**Sonntag, 3. Juli 2016, 19.00 Uhr, Aegidiuskirche Lengenfeld**  
siehe unten

#### EINE-WELT-LADEN

**Ort:** Lengenfeld, Kirchplatz 2, Pfarrhaus  
**Öffnungszeiten:** Mo, Fr 9.00 - 12.00 Uhr  
Di, Do 9.00 - 12.00 und 15.00 - 18.00 Uhr



#### Öffnungszeiten des Pfarramtes und der Friedhofsverwaltung

Montag + Freitag 9.00 - 12.00 Uhr  
Dienstag + Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr und 15.00 - 18.00 Uhr  
Kirchplatz 2, Tel.: 037606 2617

#### Alle anderen Veranstaltungshinweise unter:

[www.kirchspiel-lengenfeld-plohn-roethenbach.de](http://www.kirchspiel-lengenfeld-plohn-roethenbach.de)

#### Landeskirchliche Gemeinschaft

Gartenstraße 13

Bezirksgemeinschaftsstunde mit Ulrike Badstübner:

Sonntag, 03.07., 17.00 Uhr

Gemeinschaftsstunden:

Sonntag, 10., 17., 24. und 31.07., jeweils 17.00 Uhr

#### Ev.-Luth. Kirche Treuen

Weißensand

Dienstag, 05. und 19.07., jeweils 19.00 Uhr Bibelstunde

#### Kath. Gemeinde „St. Heinrich“ Lengenfeld

Jeden Sonnabend, 17.00 Uhr, 1. Sonntagsmesse in Lengenfeld

#### Ev.-Luth. Freikirche Lengenfeld

Plohner Weg 7

Sonntag, 03.07., 09.00 Uhr Lesegottesdienst

Sonntag, 10.07., 09.00 Uhr Predigtgottesdienst mit  
Christenlehre

Sonnabend, 17.07., 09.00 Uhr Predigtgottesdienst

Sonntag, 24.07., 09.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Donnerstag, 28.07., 19.30 Uhr Bibelstunde

Sonntag, 31.07., 14.00 Uhr Predigtgottesdienst

#### Ev.-Freikirchliche Gemeinde Lengenfeld

Engelgasse 6

**E1NS-Gottesdienst:** Sonntag, 03.07., 10.00 Uhr

(90 min, gleichzeitig Kindergottesdienst)

**Abendmahlsgottesdienst:** sonntags (außer 03.07.), jeweils  
09.00 Uhr

**Predigtgottesdienst:** sonntags (außer 03.07.), jeweils 10.30  
Uhr, gleichzeitig Kindergottesdienst

**Kids-Club:** Sommerpause

(für Kids von 3. - 6.Klasse)

**Teeny-Kreis Team X:** Sommerpause

(für Teens ab 7. - 9. Klasse)

**Jugendgottesdienst:** Sommerpause

(für Teens und Jugendliche ab 7. Klasse)

**Hauskreise:** mittwochs, jeweils 19.30 Uhr

(Gespräche über Gott, das praktische Leben und die Bibel)

**Blaukreuzgruppe:** Freitag, 01. und 15.07., jeweils 18.30 Uhr

#### Ev.-Luth. Kirchengemeinde Waldkirchen - Irfersgrün

**Gottesdienste in der Kirche Waldkirchen**

Sonntag, 03.07., 18.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 17.07., 18.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 31.07., 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

**Gottesdienst in der Kirche Irfersgrün**

Sonntag, 10.07., 18.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 24.07., 10.00 Uhr Sakramentsgottesdienst

Sonntag, 31.07., 18.00 Uhr Gottesdienst

**Weitere Veranstaltungen**

Donnerstag, 07.07., 15.00 Uhr Frauendienst in Irfersgrün

Sonntag, 3. Juli 2016, 19.00 Uhr, Aegidiuskirche Lengenfeld



Orgel Matthias Eisenberg

Trompeten und Pauken

Jürgen Hartmann, Torsten Hell, Sebastian Taubert



Es erklingen Werke von Händel, Telemann, Bach u.a.

Eintritt: 9 € / Schüler und Studenten 5 €

## Vor 160 Jahren - Der große Stadtbrand in Lengsfeld am 10. Mai 1856

von Friedrich Machold, 1. Fortsetzung

Und am 17. Mai informierte die „Deutsche Allgemeine Zeitung“ aus dem Verlag von F. A. Brockhaus:

„Amtlichen Berichten über das Brandunglück, welches am 9. und 10. Mai die voigtländischen Städte Schöneck und Lengsfeld betroffen hat, entnehmen wir die nachstehenden ergänzenden Einzelheiten:

In Lengsfeld ist das Feuer am 10. Mai früh kurz nach 3 Uhr in dem Schuppen der Schuhmacherswitwe Frister ausgebrochen und hat sich von da mit solch unwiderstehlicher Gewalt über die nächstgelegenen Stadtheile verbreitet, daß schon um 5 Uhr die Kirche in Flammen stand und 120 Gebäude theils total, theils partiell niedergebrannt waren. Erst in der siebenten Morgenstunde gelang es, namentlich durch Einreißen des Pfarrschuppens und eines andern Gebäudes, das Feuer dergestalt zu bewältigen, daß Weiterverbreitung nicht mehr zu befürchten war. Die Brandstätte umfaßt den Markt [heute: Kirchplatz], beide Seiten der dahin führenden Hauptstraße, von der Pfarre ab auf der rechten und dem derselben gegenüberliegenden Eckhause ab auf der linken Seite bis unterhalb des am Markte stehenden Gerichtshauses, einen Theil der am Bache [heute: Poststraße] sich hinziehenden Häuserreihe und den zwischen der letztern und der Hauptstraße befindlichen Häusercomplex mit der Badergasse und dem zwischen dem Bache und der Hauptstraße liegenden Gäßchen. An öffentlichern Gebäuden sind insbesondere die einzige Kirche mit Thurm, das neue Cantoratshaus und das neue Gerichtsgebäude, die beiden Gasthöfe und das Haus, worin sich die Ratsexpedition und das Archiv befunden haben, abgebrannt. Aus der Kirche hat man nur weniges Werthlose retten können, und soll der Gottesdienst einstweilen im Schützenhaussaale abgehalten werden. Gleichfalls sollen im Schützenhause, das von der Gesellschaft der Stadt zu öffentlichen Zwecken zur Disposition gestellt ist, die im abgebrannten Cantoratshause bisher untergebrachten Schulclassen (zwei Mädchen- und die Elementarclassen) untergebracht werden; das Gebäude mit den Knabenclassen ist vom Brande verschont geblieben. Aus dem Gerichtshause sind der größere Theil der Acten, besonders die Grund- und Hypothekenbücher und die Depositengelder, gerettet und letztere nach Treuen geschafft worden. Das Archiv würde wohl dem Feuer widerstanden haben, wenn der Thurm des Gerichtshauses nicht eingestürzt wäre, wodurch die Decke des Archivs eingeschlagen worden ist. Die im Gerichtsgefängnisse befindlichen Gefangenen sind, soviel die wegen geringerer Vergehen inhaftirten betrifft, einstweilen entlassen, die übrigen nach Treuen transportirt worden. Ebenso sind die Rathsdepositen und sonstigen Kataster gerettet worden. Ein Hilfscomité hat sich schnell gebildet, und sind auch von den benachbarten Orten Lebensmittel für den Augenblick sofort reichlich eingegangen. Weiterer Hülfe sieht man vertrauensvoll entgegen. Besonders nothwendig sind Decken und Kleidungsstücke; denn wenn auch der Brand nach Angabe der Ortsbehörde im Allgemeinen den bemitteltem Theil der Einwohnerschaft betroffen hat, so sind doch genug der Unterstützung Bedürftige unter den Calamitosen (von denen glücklicherweise viele ihre Habe versichert hatten), und die Bereitschaft ist groß. Die Entstehungsursache ist noch nicht mit Sicherheit zu nennen; man nennt Fahrlässigkeit oder böswillige Brandstiftung.“ (11)

„Der Schießhaussaal, von dem Directorium der Schützengesellschaft hierzu bereitwilligst überlassen, wurde in der Eile für die gottesdienstlichen Zwecke eingerichtet und am 1. Pfingsttage zum ersten Male hier Gottesdienst gehalten. Es war ein trauriges Pfingstfest, da die Kirche noch rauchend in ihren Trümmern lag, und man ohne daß die Glocken zur Anbetung des Herrn riefen, zu dieser ungewohnten Stätte der Anbetung ernst und schweigend hinausging“, schrieb Friedrich Ferdinand Fickenwirth weiter.

(2, S.25)

Zwei Wochen später war die Predigt „am ersten Sonntage nach Trinitatis“ (25. Mai 1856) von Pfarrer Wilhelm Bernhard Hildebrand „nach dem daselbst stattgefundenen Brande gehalten und auf Verlangen in den Druck gegeben“ worden. Was spricht der Pfarrer, wenn das Gotteshaus niedergebrannt, die Stadt in

Schutt und Asche liegt? Diese gedruckte Predigt gehörte zu den Einlagen im Kirchturmknopf, die bei der Sanierung des Kirchturmes 1997 eingesehen werden konnten:

# Predigt

am 1. Sonntage nach Trinitatis 1856

zu Lengsfeld,

nach dem daselbst stattgefundenen Brande,

gehalten und auf Verlangen in den Druck gegeben

von

Past. subst. W. B. Hildebrand.

---

Preis 2 1/2 Rgr.

---

Der Ertrag ist für den Fond zum Neubau der Kirche bestimmt.

---

Reichenbach,  
gedruckt bei J. G. Koch.

Die in Druck gegebene Predigt von Wilhelm Bernhard Hildebrand gehörte zu den Einlagen des Jahres 1862 in unserem Kirchturmknopf (geöffnet bei der Sanierung des Kirchturmes 1997).

„Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes des Vaters und die Gemeinschaft des heiligen Geistes sei mit euch Allen! Amen.

Hinter uns liegen die Tage voll Angst und Schrecken, die so unheilvoll und verderblich für uns geworden sind. Und je weiter sie in die Vergangenheit zurücktreten, um so mehr kehrt in das Herz Ruhe und Fassung wieder ein. Es erhebt sich ja die Aehre des Feldes wieder, die der Gewitterregen niederschlug; - so richtet nach dem Sturme, der über uns gekommen ist, die Seele sich wieder auf, die tiefgebeugt im Staube lag. - Viele von euch haben sich nun wohl überrechnet, was sie verloren. Ach, da ist manches theure Gut, das sie suchen und finden es nicht; da ward Vielen die Frucht langjährigen Fleißes zerstört, und manche Thräne wird im Stillen von denen noch geweint werden, welche am härtesten die Hand des Höchsten geschlagen hat. Doch: der Herr hat's gegeben, der Herr hat's genommen; der Name des Herrn sei gelobt! - dürfen wir als Christen anders reden? (.....)

Ja, es ist Zeit, daß wir mit frommen Ernste zu Gott uns nahen; zu ihm ruft uns der Apostel selbst, dessen Wort wir unsrer Andacht zum Grunde legen. Hört, was er sagt:

Brief an die Hebräer. Cap. 10, 23 - 25

Und lasset uns halten an dem Bekenntniß der Hoffnung, und nicht wanken; denn er ist treu, der sie verheißen hat. Und lasset uns unter einander unser selbst wahrnehmen mit Reizen zur Liebe und guten Werken; und nicht verlassen unsre Versammlung



gen, wie etliche pflegen; sondern unter einander ermahnen, und das so viel mehr, so viel ihr sehet, daß sich der Tag naht.

Ist das nicht ein Wort, das wie für uns geschrieben scheint? Sind das nicht Ermahnungen, die wir vor Allem jetzt zu Herzen nehmen müssen, wo so Viele unter uns der Hoffnung, der Liebe, des Trostes bedürfen? (.....)

Ja, ein schwerer Tag hat sich genahet, da des Herrn Hand schwer auf uns liegt, und schwere Tage werden auch ferner für uns kommen. Es wird vor Allem jetzt gar manches Herz in seiner Schwachheit der Anfechtung erliegen wollen, das der Kraft aus der Höhe, des Beistandes von oben bedarf; es wird vor Allem jetzt viele Traurige geben, die den Heiland suchen wollen, daß er sie erquickt; es ist vor Allem diese Zeit für uns eine Mahnung, auf den zukünftigen Tag des Herrn uns zu bereiten, und zu schaffen mit Furcht und Zittern, daß wir selig werden. Darum lasset uns auch jetzt suchen das Wort des Herrn, daß es sei eine Kraft in unsrer Schwachheit, ein Trost in unsrer Noth, ein Licht auf unsern Wegen. Gott will uns nur prüfen, ob wir ihn von Herzen lieb haben und zu ihm kommen, auch wenn es uns schwer wird. Und so wollen wir denn hier das heilige Gelübde ablegen, daß wir, wie wir bisher lieb gehabt haben die Stätte seines Heiligthums, auch hier nicht verlassen wollen unsre Versammlungen, bis daß aus der Asche ein neuer Tempel ersteht, in dem wir zum Preise des Herrn ein neues Lied des Dankes singen! (.....)

Dann wirst du [o Herr] aus dem trüben Gewölk der Zeit uns freundlich dein Antlitz wieder leuchten lassen; nach deiner Verheißung: Fürchte dich nicht, siehe, ich bin bei dir; ich will dich wieder segnen und krönen mit Gnade und Barmherzigkeit! Amen.“ (12)

Die Gottesdienste draußen im alten Schützenhaus, das selbst in der Nacht vom 28. zum 29. Juni 1930 das gleiche Schicksal erlitt und niederbrannte, wurden dort über ein reiches Jahr abgehalten. Bereits am 25. Aug. 1856 war der Grundstein für das neue Schulgebäude gelegt, die heutige Untere Schule der Oberschule „G. E. Lessing“, und auf den Tag genau ein Jahr später, am 25. Aug. 1857, mit einem Kinderfest eingeweiht worden. Es war das erste wiedererrichtete öffentliche Gebäude nach dem Stadtbrand in Lengenfeld und wurde auch zunächst als Mehrzweckgebäude genutzt. Im zweiten Stockwerk wurde der Saal bereits am 1. Jan. 1857 und dann bis zur Fertigstellung der Kirche für die Gottesdienste genutzt.

Mit „Trost“ überschrieben ist auch ein achtstrophiges Gedicht eines nicht genannten Verfassers, das am Sonnabend, dem 24. Mai 1856, im „Wochenblatt für Auerbach, Lengenfeld, Falkenstein, Treuen, Schöneck und Umgebung“ erschienen ist. Wir möchten auch daraus vier Verse zur Kenntnis bringen.

#### TROST

Ein schreckensvoller Tag, noch nie erlebet,  
lag hinter mir mit seiner Angst und Not,  
noch zitterte die Seele, die gelebet,  
als unsre Stadt vom Feuermeer bedroht.  
Verwüstet ward das teure Hab und Gut  
In Augenblicken durch der Flammen Wut.

Da blickte ich in trüber Nacht nach oben  
Zum Sternenzelte, wo ein Gott noch thront.  
Wie fühlte jetzt sich mein Herz erhoben,  
wie ward der Aufblick herrlich mir gelohnt:  
Aus weiter Ferne strahlt ein freundlich Licht,  
das sieggekrönt durch dunkle Wolken bricht.

Verzaget nicht in eurem Leid und Harme,  
die ihr des Unglücks Last am schwersten fühlt.  
Die Hoffnung, daß Gott eurer sich erbarme,  
sei euer Anker, wenn der Grund durchwühlt,  
auf dem ihr euer häuslich Glück erbaut.  
Der Herr mit euch! Nur gläubig ihm vertraut!

Wenn einst nach glücklich überstandnen Mühen  
sich unser Heimatort verjüngt erneut,  
dann wird in tausend Menschenseelen glühen,  
ein heißer Dank, ein Opfer, das erfreut.  
Dann weihen wir im neuen Heiligthum  
Dem Retter und Erlöser Preis und Ruhm.

(13)

„Das neue Heiligthum“: Am 10. Oktober 1859 wurde der Grundstein für den Kirchenneubau gelegt, nach fünfjähriger Bauzeit unsere neue Aegidiuskirche am 4. Sept. 1864 geweiht (vgl. 14). Seine ganz persönliche Situation des Brandgeschehens am 10. Mai 1856 schilderte Bäckermeister Ferdinand Otto (1807 - 1872) in einem Brief an seinen Sohn Carl vom 8. Juni, noch ganz unter den Eindrücken dieses tragischen Tages. Ferdinand Otto betrieb seine Bäckerei mit einem Materialwarengeschäft in der heutigen Hauptstraße 37 (später: Bäckerei Arzt). Rechtschreibung und Satzbau sind behutsam heutigen Regeln angeglichen:

„Lieber Carl, mit wehmütigem Herzen ergreifen wir die Feder, um dir unser hartes Schicksal zu schreiben, welches uns in einer so großen Schnelligkeit traf, daß wir [nur] ein Weniges von unserer Habe retten konnten. Deine Mutter scheuerte den Abend vorher die Backstube und Fenster, wegen dem großen Sturm und Wind machte sie die Laden zu, welches noch mehr zu unsern Schaden gelangte. Wir waren des Morgens in unsrer Andacht über dem Backen und wurden es nicht eher weis, bis ich den Lehrburschen hinaus schickte, den Ofen anzubrennen. [Er] blieb unter der Thüre stehen und ruft: Meister es ist Feuer, mit einem schrecklichen Ausdruck, so daß ich erschrak und glaubte es wäre in meinem eignen Haus. Ich ging hinaus um zu sehen, da brannten schon einige Häuser, und die Gluth und Flammen wollten mit Macht auf unser Haus zu. Ich eilte zu Hause und rief die Mutter und sagte: Säume nicht, schaffet die Kinder fort. Ich will das Vieh fortschaffen. Heute ist kein Aufenthalt zu machen. Es geht Alles fort, welches auch geschah. In ohngefähr einer viertel Stunde brannte unser Haus, da hatte ich zu thun, daß ich vier Stück Vieh und zwar Schweine hinaus brachte, dieweil keine Gehilfen da waren. Die Mutter schaffte nur, daß sie der Friedericke Wäsche, Betten und Koffern mit ihrem Geschmeite rettete, welches ihr auch gelang bis auf einige Röcke. Deine Schwester war in der Schlem [siehe unten] und konnte ihre Habe nicht retten. Dann griff sie zu unsern Betten und endlich kam sie auch an die Wiege, um die Betten heraus zu nehmen. Da lag die kleine Anna, welche die Henriette mit fortschaffen sollte, noch darinnen. Da war der Schreck in sie gekommen, daß sie mit dem Kind fortließ und nichts mehr verrichten konnte. Daher aus [war es] noch gut, daß [das] Kellergewölbe mit eisernen Laden und Thüren versehen türabel [Anm.: frz. durable = dauerhaft, solide] gebaut, und was darinnen sich befunden, alles unverletzt geblieben. Unser vorhandener Besitz und Habe sind für 300 Thaler ohne das Vieh taxirt worden, daß was aber vor dem Feuer vorhanden ging, habe ich durch die Rechnung und Beratung mit der Mutter und durch Friedrich Hof und seinen Sohn durchgerechnet und eine Summe von 2665 Thalern ohne das Vieh und Wirthschaftsgeräth heraus gebracht. Wenn es die Mobilien-Versicherung verlangt, können wir berichten; welches aber nicht verlangt worden ist. Ich habe von der Versicherung 1500 [Thaler] erhalten, denn ich hatte bloß 1800 versichert, wo die 300 Thaler davon sind abgezogen worden.

Der Schaden wie Mühe ist sehr groß, ich hatte von Reichenbach aus der Dampfmühle nach dem Brand eine Rechnung von 528 rf. [Anm.: Rheinische Gulden; 1 Gulden = 0,57 Taler bzw. 1 Taler = 1,75 Gulden] erhalten, daß gleichen 8 Säcke Weizenmehl á 11 rf. der Sack von Altenburg; und bloß 300 rf. von Mehl und Getreide versichert. Meine Ansicht war die, vor der Ernte kriegen wir es theurer als billiger, welches mir auch eingetroffen, wenn nicht das Unglück uns getroffen. Der ähnliche Fall ist es auch mit den Materialhandel, der Verlust ebenso groß. An einen Schrank, an ein Spanbett ist gar nicht zu denken gewesen. Ein Faß Rosinen habe ich an die Hausthür gewalzt, aber es war nicht heraus zu bringen wegen der großen Flammen. Die Kirche, das Amtshaus, Schulwohnung, um daß Petermanns Haus und Scheune; alles, alles brannte auf einmal hinter und vor uns her, auch die Feuerfesten Häuser. Das Amt und Müllers Haus, wo es immer hieß, daß die Häuser ein Schutz für die Kirche sein sollten, da sie bis oben unter das Dach anstatt mit Brettern geschient mit Steinen belegt waren, brannten zu Asche und die Gewölbe alle stürzten zusammen.

Du wolltest wissen, daß bei dem Feuer Menschen oder Vieh zu Grunde gegangen, wo ich dir schreiben muß, daß eine Frau, welche nicht gut hören konnte, durch den Brand sehr beschädigt

worden ist und ihr schweres Leiden 14 Tage lang tragen mußte und dann endlich erst gestorben. Sie hieß mit ihren Namen Gottliebe Egietin [Gottliebe Wolf], sonst könnte ich dir von unglücklichen Menschen weiter nichts schreiben. Deine Schwester zog den 6ten Juni mit den geretteten Sachen in die Schlem und ist willens, den 15. Juni so Gott will Hochzeit zu halten. [Anm.: Die zwanzigjährige Christiane Friedericke Otto heiratete an diesem Tag den Mühlenbesitzer Louis Wilhelm Fischer in Oberschlema. / 15]

Die Lage, die mich betroffen, ist für mich sehr hart. Eine so große Familie zu erhalten und jetzt zu betreiben, keinen Verdienst zu haben, ist für mich sehr schrecklich und traurig. Auch können wir nicht wissen, wie lange wir werden aufgeschoben werden, ehe wir zum Bau gelangen können, denn es wird in unsern Orte eine sehr große Veränderung getroffen werden. Nun wollen wir schließen in der Hoffnung, Gott hat geholfen er wird weiter helfen. Viele Complimente von uns Allen und verbleibe mit Achtung, Dein dichliebender Vater Ferdinand Otto.“

(16)

Curt Gerber, unser verdienstvoller und vielseitig interessierter Lehrer und Chronist, hat die dickleibigen Aktenstöße im Ratsarchiv durchgesehen und ausgewertet. Im „Reichenbacher Kalender 1973“ hat er seine Recherchen in einem mit „Das Haus, in dem das große Feuer auskam“ überschriebenen Beitrag veröffentlicht. Er schrieb: „Aus der großen Menge der darin niedergelegten Einzeltatsachen lässt sich ein anschauliches und naturgetreues Bild der damaligen Ereignisse und Zustände zusammenstellen, das besonders auch die wirtschaftliche und soziale Lage der Arbeiter und Kleinbürger Lengenfelds in der Mitte des 19. Jahrhunderts grell beleuchtet. Am aufschlussreichsten sind natürlich die Angaben, die den Ausgangspunkt des Feuers, das Anwesen der Witwe Auguste Frister, betreffen.“

Das Fristersche Anwesen war etwa 8 bis 10 m lang und bestand aus dem Erdgeschoß und einem ersten Stock. Im rechten Winkel dazu war ein Hinterhaus angebaut. Beide Gebäude waren weit über hundert Jahre alt. Die ehrwürdigen Schindeldächer und die Fachwerke sahen zwar urgemütlich aus, doch die Häusergruppe war eng zusammen gebaut und alt war sie außerdem. Man sprach nicht ohne Grund von einem feuergefährlichen Winkel. Rechts vom Haus umgab eine drei Meter hohe Bretterplanke den winzigen Privathof der Frau Frister. Der parallel zum Haupthaus stehende Schuppen berührte mit seinem defekten Giebel fast die Brettverschalung des Nachbargebäudes. Hier waren Wagen und Ackergeräte untergestellt, aber auch Heu, Stroh und Reisigbündel, mit denen Frau Frister einen kleinen Handel betrieb. Zwischen diesem Schuppen und dem nordwärts davon gelegenen Gebäuden des Fuhrmanns Rahmig war nur ein Zwischenraum von weniger als zwei Metern, durch den ein halbverwachsenes, schmales Gässchen durch die dahinter befindlichen Gärten bis zum Gasthof zum Löwen führte. Von hier aus hätte man unbenutzt auch an die Hinterseite des Fristerschen Schuppens gelangen können. Man hat später - vielleicht mit Recht - angenommen, dass diesen kleinen Schlupfweg ein vermutlicher Brandstifter benützt haben könnte, der dann Lengenfeld ins Unglück brachte.

Frau Frister wusste sehr wohl Bescheid, wie höchst feuergefährlich dieser Winkel war. Sie achtete streng darauf, dass keine spielenden Kinder an den Schuppen gelangen konnten. Sie kontrollierte fast jede Woche, wo die Mieter ihre Asche aufbewahrten, und duldet nicht, dass jemand abends mit Licht auf den Boden ging. Immerhin - in dem kleinen Häuschen lebten mehr als 30 Personen.

Auguste Frister selbst betrieb neben ihrem kleinen Handel etwas „Ökonomie“, also Landwirtschaft. Zudem „bogte“ sie in Heimarbeit, d.h. sie verzierte die glatten Ränder weißbaumwollener Halbfertigware wie Tücher, Wäsche, Deckchen u.a. mit einer Bogenkante. Bei diesen Arbeiten wurde sie von ihrer 16-jährigen Tochter Pauline unterstützt. Die 18-jährige Tochter Wilhelmine arbeitete in der Bleicherei der Gebrüder Müller (später: Fa. Ernst Wentzel, VEB Gardeko, Eicher Weg 1) und kam erst abends kurz nach acht Uhr nach Hause.

In einer angebauten Stube des Vorderhauses war Johann David Engelhardt, ein Leineweber-Geselle aus Schneidenbach, mit seiner Frau und den drei Kindern eingemietet. Er arbeitete auswärts. Auch seine Frau bogte in Heimarbeit, um dabei ihre Kinder betreuen zu können. In der engen Wohnstube, die zugleich als Schlafräum diente, hielten sich am Wochenende auch noch seine ledige Schwägerin mit ihrem 20-jährigen außerehelichen Sohn auf, die beide auswärts arbeiteten. Diese schliefen in einer kleinen Kammer im ersten Stock, ausgestattet nur mit einem Bett und einer Lade zur Aufbewahrung der wenigen Habseligkeiten.

Hier im ersten Stock der Vorderhauses hatte der ehemalige Schuhmacher August Peßler seine Räume. Er hatte seinen früheren Beruf aufgegeben und arbeitete jetzt als Spanner bei dem Weißbaumwollfabrikanten Wilhelm Lohse (später: Fa. J. G. Eichler & Söhne, Lindenstraße 4 / Ecke Hammerweg; 2001 abgebrochen). Peßlers Frau bogte ebenfalls zu Hause und konnte sich dabei um ihre drei Kinder kümmern.

Auch der Leineweber Gottlob Zahn hatte im ersten Stock eine Stube. Und auch er hatte seinen Beruf gewechselt und arbeitete gleichfalls in der Bleicherei der Gebrüder Müller, wo er sogar während der Woche schlief. Seine Frau war ebenfalls dort beschäftigt, ging aber abends zurück in die Wohnung zu ihrem 17-jährigen Sohn Louis.

Im Erdgeschoss des angebauten Hinterhauses war früher eine Schmiedewerkstatt untergebracht gewesen. Ein einziger Raum diente der Familie von Gottlieb Seidel als Wohnung. Seidel war eigentlich Weber, drechselte aber jetzt an zwei Drehbänken hölzerne Maschinenteile, vor allem Spulen für die Handweber. Seine Frau arbeitete in Treuen, sodass Seidel neben seiner Arbeit auch die vier Kinder betreuen musste. Der übrige Platz im Erdgeschoss diente Frau Fester als Stall, worin sie zwei Kühe und ein Schwein hielt.

Im ersten Stock des Hinterhauses wohnte die Familie von Franz Heinrich Wolf. Wolf, ein gelernter Tuchmacher, verdiente sein Brot als Wollkämmer. Die Wohnstube diente zudem als Arbeitsraum. Seine Frau half ihm bei der Arbeit, auch die beiden Buben wurden zum Wollreinen und zu anderen Arbeiten einbezogen. Nach der Aussage des Hausgenossen Peßler hätten sich Wolfs in letzter Zeit recht gut gestellt, sie hätten sich sogar ein neues Federbett angeschafft. „Man sieht, mit welcher einfachen Tatsache man damals in den Geruch eines Wohlhabenden kommen konnte“, bemerkte Curt Gerber dazu. Familie Wolf wollte an besagtem Pfingstsonnabend in eine andere Wohnung umziehen, die ihnen weniger feuergefährdet schien. Wolf beschäftigte auch zwei Hilfskräfte: Vincenz Scheerbaum aus Schönfeld in Böhmen, den „Böhmischen Fritz“, und die „Böhmische Margarete“ aus dem Elbogener Kreis mit ihrem neunjährigen Töchterchen Theresle.

Waren die Wohnverhältnisse noch einigermaßen übersichtlich, komplizierter waren die Schlafmöglichkeiten. Auguste Frister besaß als einzige im Haus neben ihrer Wohnstube auch eine Schlafkammer. Dort schlief Frau Frister mit ihren beiden Töchtern, dem Sohn und ihrem vierjährigen Enkel. Dazu gesellte sich die zwölfjährige Albertine von Nachbar Seidel. Engelhardts schliefen mit ihren Kindern zu fünft in der einzigen Stube, die sie besaßen. Seidels verteilten sich: das Ehepaar mit zwei Kindern schliefen in der Wohnstube, Albertine bei Fristers und Hermännchen, der etwas schwachsinnige 16-jährige Sohn, sollte in einer Bodenkammer des Vorderhauses schlafen. Da er sich aber allein im Finstern fürchtete, verkroch er sich abends gerne in der „Hölle“ hinter dem Stubenofen und musste vom Vater unter der Androhung von Prügelein hinaufgeschickt werden. Die schwerhörige 60-jährige Gottliebe Wolf, die sich tagsüber bei Seidels aufhielt, aber nicht verwandt mit der über ihnen wohnenden Familie des Wollkämmers Franz Heinrich Wolf war, schlief in einer Giebelkammer im Oberboden des Vorderhauses. Als einzige hatte sie das Vorrecht, eine brennende Laterne mitzunehmen. Das Ehepaar Peßler schlief in der Wohnstube, ihre Kinder im Alter von fünfzehn, sechs und eineinhalb Jahren auf dem davorliegenden, absperrbaren Hausboden. Vater Zahn war nur sonntags zu Hause, Mutter und Sohn schliefen in der Wohnstube. Besonders ungünstige Verhältnisse herrschten bei der Familie Wolf, sie wussten schon, warum sie ausziehen wollten. Vater und Mutter mit den zwei kleinen Kindern mussten zum Schlafen in der Dunkelheit auf den holzverschalteten Boden des angebauten Hinterhauses gehen. In der gleichen Bodenkammer schliefen auch Vincenz Scheerbaum und die „Böhmische Margarete“ mit ihrer Tochter - sieben Personen in der engen Kammer und ohne Licht. Durch die Spalten und Klunsen war bei Mondschein das Heu zwischen den Latten des Fristerschen Schuppens zu sehen. Seitdem der „Böhmische Fritz“ bei ihnen übernachtete, schlief der zehnjährige Ludwig allein in der Wohnstube. Die Mutter breitete für den Jungen auf der Diele alte Kleider aus, und mit solchen deckte er sich auch zu.

So nahte das Pfingstfest 1856. Am Freitag wurden noch Hausflur und Stuben gesäubert. Wolfs hatten bis Mitternacht geräumt, sie wollten ja am Sonnabend früh in die neue Wohnung umziehen. Vater Seidel drechselte bis Mitternacht an einer bestellten Treibmaschine. Dann wurde es auch im Fristersehen Hause still.

Fortsetzung folgt



## „Irfersgrüner Kinderstübchen“

### Ein Wanderziel im Mai

war für die Kindergartengruppe des „Irfersgrüner Kinderstübchens“ die Besichtigung der Milchviehanlage „Marienhöhe“ in Waldkirchen.

Mit großem Engagement vermittelte Jörg Mothes den Kindern viel interessantes Wissen „Rund um die Kuh und das Schaf“.

Wir bestaunten gerade geborene Kälbchen und durften die Mini-gehege für die jüngsten Kühe selber ausprobieren.

Die Kinder beobachteten das Melken der Kühe mit dem Melkroboter, fragten nach dem Futter der Tiere und durften auch gleich miterleben, dass auch Kühe vom Tierarzt geimpft werden müssen, um gesund zu bleiben.



Der Abschluss des erlebnisreichen Vormittages war der leckere Mittagsimbiss mit frischer Milch, Würstchen und selbst zubereitetem Kirsch-Joghurt-Quark. Allen Mitarbeitern auf diesem Wege ein herzliches Dankeschön von allen Kleinen und Großen aus dem „Irfersgrüner Kinderstübchen“.

Text und Foto: Marion Benesch.

## Grundschule „Am Park“ Lengelfeld

### Ein Besuch im Heimatmuseum

Mit großen Augen und gespitzten Ohren lauschten die Kinder der zweiten Klassen der Grundschule „Am Park“ den spannenden Geschichten des Museumsleiters Herrn Petzoldt. Es war für alle sehr interessant zu erfahren, wie die Menschen früher in Lengelfeld gelebt haben.

Viele Kinder konnten sich gar nicht vorstellen, dass das ohne Computer, Fernseher und Handy überhaupt möglich war. Ein besonderer Höhepunkt war dann der Besuch beim „Hausgeist“, der sich jedoch leider nicht sehen ließ. Aber einige Kinder waren der festen Überzeugung, ihn auf alle Fälle gehört zu haben. Wer weiß...?



Wir bedanken uns herzlich bei Herrn und Frau Petzoldt, die mit uns diesen sehr anschaulichen Museumsrundgang in die Vergangenheit unternahmen.

Bild und Text: Martina Schneider

*Sie feierten im Juni einen runden Geburtstag.*

*Hiermit übermitteln wir nachträglich unsere herzlichsten Glückwünsche.*

Volker Bachmann, Bürgermeister

#### Lengelfeld

**03.06.**

Kurt Ring zum 95. Geburtstag

**10.06.**

Herbert Nicklaus zum 80. Geburtstag

**12.06.**

Kurt Rauschan zum 75. Geburtstag

Johannes Rudolph zum 85. Geburtstag

**11.06.**

Bernd Carl zum 75. Geburtstag

**20.06.**

Dieter Burkhardt zum 75. Geburtstag

**21.06.**

Karla Kartheuser zum 70. Geburtstag

**22.06.**

Ingrid Krötzel geb. Müller zum 80. Geburtstag

**23.06.**

Marianne Gruschwitz geb. Klose zum 75. Geburtstag

**24.06.**

Wolfgang Müller zum 75. Geburtstag

**28.06.**

Monika Uhlmann zum 70. Geburtstag

#### OT Irfersgrün

**02.06.**

Jutta Maibaum geb. Mader zum 75. Geburtstag

**10.06.**

Berthold Schwarz zum 75. Geburtstag

**21.06.**

Frieder Wilhelm zum 75. Geburtstag

**22.06.**

Gisela Friedrich geb. Hartmann zum 75. Geburtstag

#### OT Pechtelsgrün

**19.06.**

Christine Krug geb. Völkel zum 75. Geburtstag

#### OT Waldkirchen

**03.06.**

Waltraut Wiedemann geb. Drescher zum 85. Geburtstag

**21.06.**

Ruth Dressel geb. Pippig zum 85. Geburtstag

**27.06.**

Lothar Blei zum 80. Geburtstag

#### OT Weißensand

**04.06.**

Arno Bubolz zum 75. Geburtstag

*Bürger, deren Geburtstag nicht im „Lengelfelder Anzeiger“ erscheinen soll, möchten dies bitte dem Meldeamt im Rathaus (Tel. 3 05 23) mitteilen!*

*H Möbel*

*-Qualität muss nicht teuer sein! -*

[www.herrmann-moebel.de](http://www.herrmann-moebel.de)

Auerbacher Straße 1 • 08485 Lengelfeld  
Tel. 037606 / 22 61

# HABERMANN

Der Malermeister Der Fachmarkt  
Bekannt für Qualität und Zuverlässigkeit

GmbH



Lengenfeld · Viehmarkt

Farben - Tapeten - Bodenbeläge - Raumausstattung

**Es ist Fassadenwetter!**

**Weit über 1000 Referenzobjekte  
allein im Vogtland.**

Tel. (03 76 06) 3 41 07, priv. (03 76 06) 3 44 38 · Fax (03 76 06) 3 66 58  
www.maler-habermann.de · E-Mail: habermann-lengenfeld@t-online.de

**Mod. 2-Zimmer-Wohnung 56,5 m<sup>2</sup>**

Küche, Bad, Terrasse, Stellplatz,  
zentrumsternnah zu vermieten.  
Lengenfeld 0172 / 5309437

A. W.  
**LUDWIG**  
BESTATTUNGEN & TRAUERHILFE

GEPRÜFTER BESTATTER

Telefon: 037606.98991  
Mobil: 0173.3937846

Hauptstraße 2 · 08485 Lengenfeld  
www.aw-ludwig-bestattungen.de

Wir sind Tag und Nacht  
für Sie erreichbar.



PHYSIOTHERAPIE | PRÄVENTION | MOBILE BETREUUNG

Hauptstr. 22 | 08485 Lengenfeld

Tel.: 03 76 06/ 82 96 96 oder 0176/ 26 48 76 53

Fax: 03 76 06/ 82 96 95

Mail: sebastian.baumann@physio.de  
www.physiotherapeut-baumann.de



## Bauunternehmen

H. Günnel

Dorfstraße 34 · 08485 Lengenfeld

OT Wolfspütz

Tel./Fax (03 76 06) 3 54 28

Mobil (01 60) 98 37 44 46

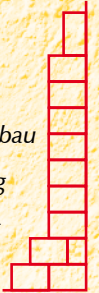
Neubau

Um- und Ausbau

Altbausanierung

Wärmedämmung

Fassaden und Putze



Möbel  
Ausbau  
Fenster  
Türen



TISCHLEREI  
Horlbeck  
Steinberg - Wildenau

www.horlbeck-tischlerei.de

037462 3640

*Helpen ist  
Vertrauenssache!*



Häusliche Kranken- und Seniorenpflege  
Christina Gündel GmbH  
& Tagespflege „Seniorenglück“

Hauptstraße 15 · 08485 Lengenfeld

☎ (03 76 06) 8 36-0

24-h-Rufbereitschaft

## SYSTEM & HAUSTECHNIK

• Beratung • Planung • Ausführung  
• Heizung • Lüftung • Sanitär

ANDREAS HEYNE

**Heizen ohne Öl und Gas,  
das macht Spaß**

**Anlagenbesichtigung möglich!**

**Termin vereinbaren unter (01 71) 7 66 00 77**

Hauptstraße 142 · 08485 Lengenfeld OT Waldkirchen  
Tel. (03 76 06) 3 21 06 · Mobil (01 71) 7 66 00 77  
E-Mail: info@sht-heyne.de · www.sht-heyne.de

**Dankeschön!**

Im Juni 2016 wurden wir wiederholt für hohe Kundenzufriedenheit ausgezeichnet. Dafür möchten wir uns herzlich bei unserer Kundschaft bedanken. **Denn Sie, liebe Kunden, sind es, die uns diese Wertschätzung geben.**

Auch weiterhin sind wir gerne Ihr Partner für alle automobilen Belange, denn das ist unsere Kompetenz. Ganz gleich, ob es um den Kauf eines neuen Fahrzeuges, die Reparatur und Wartung Ihres Autos, um die Instandsetzung nach einem Unfall oder einfach nur um einen unkomplizierten Ratschlag geht.

Wir sind für Sie da!  
Kompetent, menschlich und gleich um die Ecke.

Autohaus  
**BAUER**  
Rodewisch

Autohaus Bauer GmbH, Alte Lengenfelder Str. 2B, 08228 Rodewisch, Tel.: 03744 / 36 900

